

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen in der Schmitt

Entwicklung eines eLearning-Moduls für einen Advance Care Planning Wahlpflichtkurs

Hintergrund: Advance Care Planning

Advance Care Planning (ACP) ist ein neues Konzept mit dem Ziel, dass Patienten so behandelt werden, wie sie das wollen – auch dann, wenn sie sich selbst nicht äußern können. Damit ist ein grundlegender kultureller Wandel im Gesundheitssystem verbunden.

Im Düsseldorfer Medizinstudium wird seit dem Sommersemester 2018 deutschlandweit das erste Wahlpflichtfach (WPF) ACP angeboten. Ein eLearning (eL) soll die Vor- und Nachbereitung der Präsenzkurse ermöglichen, deren Schwerpunkt dann auf SP-gestütztem Simulationstraining liegen kann. Wesentliches Kursziel ist die Vermittlung einer empathischen, respektvollen Haltung sowie definierter Kompetenzen für die anspruchsvolle ACP-Gesprächsbegleitung. Dazu müssen Tabus und Ängste reflektiert und bewältigt werden. Hierfür kann videosequenz-gestütztes eL wesentliche Anstöße geben und Entwicklungsschritte ermöglichen.

Erste Schritte zu einem Blended Learning

- Sichtung international verfügbarer ACP eL-Module
- Entwicklung eines inhaltlichen Rahmenkonzepts: 10 eL-Module mit je 10-20 Themen (Karten).
- Entwicklung eL-Layout: Storyline 360, (Hardware)
- Videoaufzeichnung: 24 ACP-Übungsgespräche mit Unterstützung des HHU-Medienlabors
- Transkription der Videos durch sHK
- *Schnitt geeigneter Videosequenzen durch sHK**
- *Konkrete Komposition der ca. 150 eL-Themen**

*geplant

Ergebnis und Ausblick

- ✓ 24 gut einstündige ACP-Gespräche liegen auf Video aufgezeichnet und transkribiert vor
- ✓ Layout-Konzept für das gesamte eL fertig
- ✓ Vorbereitung von 10 eL Modulen

Die Extraktion didaktisch verwendbarer Sequenzen aus den Videos sowie die Entwicklung der avisierten eL-Module erweisen sich als Herausforderung, die noch bewältigt werden muss.

Der dafür benötigte Zeitaufwand ist erheblich höher als von uns vorhergesehen – auch deshalb, weil das Themengebiet ACP umfassend ist und zahlreiche eL-Einheiten konzipiert und realisiert werden müssen.

Die bisher bewältigten Schritte haben unsere Erwartungen aber erhöht – eL erscheint als ideale Ergänzung in der Vor- und Nachbereitung von Präsenzkursen.



Lessons learnt:

- Inhalte und Lernziele der eL-Module sollten konzipiert sein, bevor die eL-Designerin eingestellt ist, sonst geht Zeit verloren. Den Aufwand für diese Vorarbeit nicht unterschätzen!
- Konkrete Umsetzung der Inhalte: am besten im gemeinsamen Brainstorming zwischen Fach-Experten und Designerin.
- Cave: Die Beschaffung von Hard- und Software kann mehrere Monate in Anspruch nehmen.